

# «Lötschberg – Tal im Aufbruch»

Artikel-Nr.: 211062

Online seit: 20.6.2023 – 11:30 Uhr

Autor: pd/gik

Am letzten Samstag fand eine Informationsveranstaltung zur Freilichtinszenierung «Lötschberg – Tal im Aufbruch» statt. Faustus Furrer konnte dazu rund 30 interessierte Personen, darunter auch den Autor Ueli Schmid, Lokalhistoriker und Schriftsteller sowie den Regisseur Mitja Staub aus Heimenschwand begrüßen.

## MEHR ZUM THEMA



Frutigen | 1. Juni 2022

### Von der Gotthelf-Fabel zum Freilichtstück

«Der Ritter von Brandis» erobert im Juli und August das Frutigland: Die «Freilichtspiele Frutigen» führen das zum ...



Frutigen | 19. November 2021

### Ein grosses Ereignis wirft seine Schatten voraus

Mit der Absicht, den eigenen Körper als Werkzeug für das Theaterspielen zu erleben, veranstalteten Nathalie Trachsel und ...



Rund 30 Interessierte folgten dem Aufruf zur Informationsveranstaltung zur Freilichtinszenierung im nächsten Jahr.

Foto: zvg

Werbung



**Ab Do, 22.6.**

**Spieltiere-Fahrzeug-Set**  
• pro Set



Aufgrund möglicher Sanierungsarbeiten an der Burgruine wurde der Spielort von der Tellenburg zum historischen Bahnhof Frutigen verlegt, wie die Freilichtspiele Tellenburg Frutigen in einer aktuellen Mitteilung schreiben. Ueli Schmid stellte sich der nicht ganz einfachen Aufgabe, dazu ein Theaterstück zu schreiben.

Herausgekommen ist das Stück «Lötschberg – ein Tal im Aufbruch». Nach der Begrüssung stellte sich Mitja Staub selbst und seine Theatertätigkeit vor, informierte über Organisation und Probeverlauf, der im Januar 2024 beginnen wird und stellte das neue Stück ausführlich vor.

Es handelt von einer Liebesgeschichte zwischen Daniel, dem Sohn des Hoteliers, und Belinda, einer Italienerin. Darum herum werden die folgenden Themen wie das Dorfleben in Frutigen um 1906, die Auswanderung aus dem armen Tal, Frutigen als Werk- und Umschlagplatz im Jahre 1907, der Unfall im Tunnel und schliesslich die Tunneleröffnung dargestellt. Im zweiten Teil des Nachmittags konnten sich die Teilnehmerinnen

und Teilnehmer durch praktische Sprech- und Bewegungsübungen bereits in die damalige Zeit versetzen und erste Szenen improvisieren.